

# Wird es ein wiedersehen geben?

Von Kagome-Chan17

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Wir werden dich Vermissen</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Nur ein Traum?</b> .....	5
<b>Kapitel 3: Erinnerungen</b> .....	8

## Kapitel 1: Wir werden dich Vermissen

Hallöchen ihr! Hoffe sie gefällt euch =)

Würde mich auch über ein paar Kommiss freuen.

„..“ reden

°...°denken

(..)meine kommentare\*g\*

viel spaß

Wir werden dich Vermissen

Sango, Shippo, Miroku und sogar InuYasha liefen unaufhaltsam die Tränen!

„Warum gerade Kagome, ich werde sie so sehr vermissen. Sie fehlt mir ja jetzt schon und dabei ist sie noch nicht mal in ihrer Zeit“ schluchzte Shippo in Sangos Arme.

„Es ist besser so für sie. Sie ist hier nur in Gefahr und vielleicht kann sie sich nach dieser Verletzung nicht mehr an uns erinnern aber dafür ist sie in Sicherheit und wir werden sie nie vergessen!“ mit diesen Worten brach InuYasha das Schweigen und brachte Kagome zurück in ihre Zeit.. Ihre Mutter war total geschockt als sie ihre Tochter sah. „W...Was ist denn passiert?“

InuYasha erzählte ihr die Geschichte und verschwand dann im Brunnen wieder ins Mittelalter und das höchstwahrscheinlich für immer.

4Stunden vorher:

InuYasha und seine Freunde kämpften mal wieder gegen einen Dämon. Es war nicht gerade ein leichter Gegner. Es war einer der höheren Youkais. „Kagome..wo ist der Splitter“ schrie InuYasha der immer wieder den Attacken des Youkais auszuweichen

versuchte, was nicht immer gelang. „ähm...er ist...moment es sind mehrere. Es sind drei. Einer ist in der rechten Schulter..der zweite auf seiner Stirn und der dritte ist auf seinem Rücken“ schrie sie mit Angst in der Stimme, sie wollte nicht das Inuyasha was passiert dennoch konnte sie nichts für ihn tun. Ein Markerschüttener (ist das richtig geschrieben?) Schrei riss sie aus ihren Gedanken. Sie sah Inuyasha der gerade gegen einen großen und scharfkantigen Felsen geschleudert wurde. Durch die scharfen Kanten wurde sein ganzer Rücken regelrecht aufgeschlitzt. Kagome stiegen Tränen in die Augen. °was soll ich nur tun. Er darf nicht sterben° Fieberhaft überlegte sie was sie tun könnte. °Sango und Miroku schaffen es auch nicht° Sie fasste den Entschluss ihren Freunden zu helfen obwohl es ihr ausdrücklich verboten wurde das der Youkai zu stark war. Sie griff nach ihrem Köcher und ihrem Bogen und stapfte total sauer auf das Kampffeld spannte ihren Bogen und schrie den Youkai an „Hey du Stohdoofer Youkai! Lass sofort Inuyasha in Ruhe!“ Nach diesen Worten schoss sie ihren Pfeil ab und traf den Dämon genau in seiner rechten Schulter durch den Pfeil löste sich der Splitter und fiel zu Boden. Nun wandte sich der Youkai zu Kagome und lies Inuyasha fürs erste in Frieden „Kagome bist du Wahnsinnig“ ertönte Inuyashas Stimme. Der youkai kam immer näher °oh nein was hab ich nur angerichtet. Der wird mich umbringen!°

Er griff nach ihr und hob sie hoch „Wie kannst du es wagen. Ein kleiner mikriger Mensch der mich angreift! Dafür wirst du büßen!° Er schleuderte Kagome gegen einen Baum. Diese verlor das Bewusstsein und hatte ein grosse Verletzung am Kopf „Kagome!!!!“ alle riefen ihren Namen. Sango und Shippo rannten zu ihrer Freundin. Beiden liefen Tränen über das Gesicht. Sango versuchte so gut es ging ihre Kopfverletzung zu verarzten und die Blutung zu stoppen.

Inuyasha hingegen stand die Wut wortwörtlich im Gesicht zu stehen „Du mieser dreckiger Bastard. Das wirst du mir büßen!!!! Du wirst mit deinem Leben für diese Tat bezahlen“ Inuyasha war außer sich. Doch bei diesen Worten musste der Youkai nur lachen. Ein Halbdämon sollte ihn töten, das konnte er nicht glauben. Doch er hatte keine Zeitmehr auch nur annähernd auszuweichen. Inuyasha rannte auf ihn zu und schwingte tessaiga „Kaze No Kizu“

Staub wirbelte auf und nachdem er sich gelegt hatte war der Youkai verschwunden. Inuyasha hatte ihn vernichtet. Er nahm die drei Juwelensplitter und rannte zu Kagome.

„Kagome...Kagome bitte wach doch auf du kannst mich doch nicht alleine lassen!!!“ Inuyasha versuchte mühsam seine Tränen zurück halten. Es gelang ihm auch aber nicht sehr lange.

„Sie hat eine schwere Kopfverletzung. Wahrscheinlich eine Gehirnerschütterung (kannten die das da schon?) sie kann sich wahrscheinlich nicht mehr an uns und das Geschehene erinnern. Wir bringen sie am besten zu Kaede“ meinte Miroku mit großer Angst in der Stimme. Vorsichtig nahm Inuyasha Kagome auf den Arm dann machte sie sich auf dem Weg zu Kaede.

Dort angekommen stürmte Shippo sofort in die Hütte und berichtete alles.

Sie legten Kagome auf ein Bett und Kaede sah sich die Verletzung an. „es sieht nicht gut aus. Sie wird sich an all das nicht mehr erinnern können. Diese Erinnerungen wird sie vielleicht später oder niemals wiederbekommen. Am besten Inuyasha, du bringst sie in ihre Zeit zurück“

Betrübt sah Inuyasha nach unten „das ist wohl das Beste. Am besten ist es auch das sie nie wiederkommt. Es ist einfach zu gefährlich. Ich kann es nicht ertragen wenn..“ er sprach den Satz nicht zu Ende. Er sah seine Freunde an. Alle hatten Tränen in den Augen. „ich bin bald wieder da“ mit diesen Worten ging er und brachte Kagome in ihre Zeit zurück. Ihre Mutter kam ihm voller Besorgnis entgegen als sie Kagome in seinen Armen sah. Er erzählte ihr was passiert ist und legte nebenbei Kagome in ihr Bett. Ihre Mutter verließ geschockt das Zimmer. „Kagome, es tut mir Leid. Es ist alles meine Schuld, ich konnte dich nicht beschützen. Bitte vergib mir. Es tut mir Leid.“ Vorsichtig strich er ihr durchs Gesicht und verschwand. Mit schweren Herzens schaute er noch mal zurück. „ich werde dich nie vergessen. Das schwöre ich dir“ mit einem Sprung war er im Brunnen verschwunden und wieder in seiner Zeit.

Fortsetzung folgt

So das war es erstmal. Bis denn und schreibt mir bitte ein paar Kommiss!

Kagome-Chan17

## Kapitel 2: Nur ein Traum?

Nur ein Traum?

Kagome wachte mitten in der Nacht auf °Was für ein Traum. Warum tut denn mein Kopf so weh° Sie fasste sich an ihren schmerzenden Kopf. „Morgen wird's mir schon besser gehen. Erst 3.00 Uhr. Da hab ich ja noch ein bisschen Zeit.“ Sie dreht sich um und schlief sofort wieder ein. Am Frühstückstisch sahen alle Kagome mit großer Besorgnis an „was ist denn los? Warum guckt ihr so?“

Du kannst dich wirklich an nichts mehr erinnern?“ fragte DSota noch mal nach. „An was denn bitte??? Jetzt nerv nicht! Ich geh dann mal tschüss“ sie gab ihrer Mutter, Sota und ihrem Großvater noch einen Abschiedskuss und ging zur Schule. Dort angekommen kam auch schon Hojo auf sie zu. „Kagome, wie geht's dir?“ mir gehts ganz gut. „hier das hab ich für dich mitgebracht“ sie nahm das Päckchen und packte es aus. °eine Räumdecke?? Spinnst der?° „ähh danke Hojo. Ich geh dann mal in die Klasse“ und schon war sie verschwunden und lies einen verdutzten Hojo stehen.

Sie kam eigentlich relativ gut mit obwohl sie lange nicht mehr in der Schule war. Die Stunden vergingen ziemlich schnell. °noch eine Stunde dann kann ich endlich nach Haus°

Im Mittelalter:

„Inuyasha, willst du nicht mal zu ihr gehen?“ immer unter immer wieder redeten Miroku, Sango und Shippo auf ihn ein. „Nein! Es ist besser so. Hier ist sie nur in Gefahr!“ „Aber was ist mit dem Splittern? Nur sie kann sie finden und außerdem vermissen wir sie!“ „denkt ihr etwa ich...ach egal. Es ist einfach besser so. Sie kann sich außerdem an nichts erinnern. Und außerdem ich will sie nicht mehr hier haben! Sie war nur ein Last und nervig dazu!“ °ich kann ihnen nicht sagen was ich für sie empfinde° „du Egoist!!!“ Sango kam auf ihn zu. Tränen liefen ihr Gesicht hinunter, sie holte aus und gab ihm eine schallende Ohrfeige doch Inuyasha reagierte nicht „du denkst nur an dich! Ohne sie würden wir uns nicht kennen und jeder von uns wäre noch einsam!! Sie hat uns immer geholfen so gut es ging und du..du.. ach du denkst nur an dich und deine dummen Splitter!“ sie drehte sich um und ging von ihnen weg. „Inuyasha ist das etwa dein Ernst?“ Miroku traute sich kaum zu fragen musste es aber tun. Inuyasha sah auf. Tränen hatten sich in seinen Augen gesammelt! „Denkst du etwa sie fehlt mir nicht! Aber es ist das Beste so.“ Shippo kam vorsichtig auf Inuyasha zu und hüpfte auf seine Schulter. Er nahm Inuyasha in den Arm, es wunderte ihn zwar das er ihn nicht wegscheuchte aber er war noch mehr verwirrt als Inuyasha ihn umarmte und fest an sich drückte „Es tut mir leid Shippo, ich weiß sie fehlt dir“ „es ist

schon gut. Ich bin zwar noch ein Kind aber trotzdem weiß ich, das du richtig gehandelt hast“

Die drei gingen zurück zu Kaede wo Sango schon am Feuer saß und immer noch weinte. Inuyasha ging auf sie zu und legte eine Hand auf ihre Schulter „Es tut mir leid“ „Mir auch tut mir leid das ich dich geohrfeigt habe aber...“ „Ich weiß schon warum du das getan hast.“ Er drehte sich um und ging zum heiligen Baum wo er Kagome das erste mal getroffen hatte. Er sprang auf einen dicken Ast und lies sich dort nieder (hört sich blöd an aber mir viel nichts anderes ein.) „Kagome...“ Das waren seine letzten Worte und Gedanken bevor er einschlief.

Zukunft:

„Ahhhhh endlich Schulschluss“ meinte Kagome zu ihren Freundinnen. „Kagome, kommst du heute mit in die Stadt?? Wir haben uns doch so lange nicht mehr gesehn“ Ayumi, Kanako und Sora schauten sie hoffnungsvoll an. „Ja ok. Um 17 Uhr vorm Cafe?“ „ja! Bis nachher!“

Nun trennten sich ihre Wege und Kagome ging schnellen Schrittes wieder nach Hause. Sie hatte das Gefühl als ob irgendwas sie dorthin anzog.

„Kagome? Isst du heute mit??“ rief ihre Mutter aus der Küche als Kagome an ihr vorbei ging und ins Zimmer eilte.

„Geht nicht, ich treffe mich gleich mit Kanako, Sora und Ayumi!“ „Ok aber bleib nicht solange weg“ „ja!“

Schon war Kagome wieder weg und auf dem Weg in die Stadt. Der Tag wurde noch ziemlich lustig und als sie am Abend wieder zu Hause war, ging sie nur noch ins Bett da sie so kaputt war. „wenigstens kann ich heute gut schlafen. War ja auch ein anstrengender Tag“ und schon war sie eingeschlafen.

Sie hatte einen sehr seltsamen Traum, sie träumte von einem anderen Zeitalter mit Dämonen und so. Während dieses Traumes fing sie anschlafzuwandeln. Sie ging direkt zum Schrein. Vor dem Brunnen blieb sie stehen und wachte abrupt auf. „nanu, was amch ich denn hier? Wenn mich opa sieht bringt er mich um!“ (nicht ernst gemeint)

Schnell verschwand sie wieder in ihrem Zimmer um weiter zuzuschlafen.

Mittelalter:

„Ich werde zu ihr gehen. Ich muss wissen wie es ihr geht!“ meinte InuYasha zu seinen Freunden „falls sie sich erinnert dann sag ihr von uns liebe grüße!“ erwiderte Sango. InuYasha nickte und verschwand im Brunnen.

In Kagomes Zeit angekommen sprang er auf das Haus und schaute in ihr Zimmer. „Warum steht sie denn auf und wohin will sie?“ Er folgte ihr, da er Angst hatte, dass sie sich verletzt. „Sie schlafwandelt, was sie wohl träumt?“ er bemerkte dass sie direkt zum Brunnen geht „sie wird doch nicht..“ flüsterte er und versteckte sich hinter dem heiligen Baum da sie ja jederzeit wieder aufwachen könnte. Sie blieb stehen und wachte auf. Eilig ging sie wieder zurück in ihr Zimmer. „es war zu schön um wahr zu sein“ er blieb noch die ganze Nacht dort um sie weiter zu beobachten erst am nächsten Morgen ging er zurück in seine Zeit.

So hier ist erstmal Schluss \*g\*

Bitte Kommiss hinterlassen.

eure

Kagome

## Kapitel 3: Erinnerungen

### Erinnerungen

Mittlerweile sind schon über drei Monate vergangen und die Träume Kagomes über das Mittelalter wurden immer stärker. Jeden Morgen erwachte sie mit starken Kopfschmerzen und es wurde ihr langsam klar, dass es sich nicht nur um Träume handelte, sondern dass es die Wirklichkeit war. Vielleicht ein Teil ihrer Erinnerung.

"Mama, diese Träume werden immer stärker. Was hat es damit auf sich? Erzähle es mir bitte!"

Kagomes Mutter konnte nicht länger schweigen. Sie wusste, dass InuYasha oft hier war in der Hoffnung, sie könnte sich erinnern, und sie sah, wie enttäuscht er immer war, als er wieder verschwand. Also erzählte sie ihrer Tochter die ganze Geschichte. "Mama, pack bitte meine Sachen. Ich muss in das Mittelalter, nur so kann ich meine ganze Erinnerung wieder bekommen."

Nun stand sie vor dem Brunnen. Sie hatte Angst, was würde sie dort erwarten? Doch sie fasste all ihren Mut zusammen und sprang in den Brunnen. Nach ein paar Sekunden war sie auch schon im Mittelalter. Sie kletterte aus dem Brunnen und blickte sich um. Es war eine herrliche Landschaft, grüne Wiesen und überall Bäume. Ihr kam alles so vertraut vor.

"Was ist das?" InuYasha schnupperte. "InuYasha, was ist los? Was hast du? Etwa ein Youkai?" fragte ihn Sango. "Nein, es riecht süßlich. Es ist der Geruch von...nein, das kann nicht sein..." "InuYasha, wer ist es denn?" "Kagome" er flüsterte ihren Namen und rannte los. Seine Freunde folgten ihm auf Kirara. Schließlich kamen sie am alten Brunnen an. Sie konnten es nicht glauben, vor ihnen stand Kagome. Vorsichtig ging InuYasha auf sie zu. "Kagome...?" Die angesprochene drehte sich erschrocken um. Sie sah in das Gesicht eines Hanyous. Als sie es sah, wurde ihr warm ums Herz. Sie kannte dieses Gesicht irgendwo her, sie konnte es aber nirgendwo hin zuordnen. "Kagome, bist du es wirklich?" Und die anderen kamen nun näher. Sie schaute sie an, sie kannte diese Personen, aber weder wusste sie, woher, noch kannte sie ihre Namen. "Ja, ich bin Kagome, aber...wer seid ihr? Ihr kommt mir so bekannt vor, aber ich weiß nicht...ich hatte Träume und in denen kamt ihr auch vor. Meine Mutter hat mir viel über diese Zeit erzählt und dass ich oft hier war, deshalb bin ich hier, damit ich mich wieder an alles erinnern kann." Als Kagome sprach, kam der kleine Kitsune Shippo vorsichtig auf sie zu. Als sie zu Ende gesprochen hatte, konnte der kleine nicht anders, er sprang in ihre Arme und fing an zu weinen. Etwas Durcheinander nahm sie den kleinen in den Arm. "Kagome, wir haben dich so vermisst!" "Ist schon gut, Shippo, ich bin doch da" selber überrascht, was sie gerade gesagt hatte, schaute sie die anderen an. Sie sahen sie mit großen Augen an. Dann hatte sie starke Schmerzen. Sie sackte auf die Knie und hielt sich den Kopf. Es kamen weitere Erinnerungen. Sie konnte sich wieder an ihre Namen erinnern, an die Namen ihrer Freunde. Sie schaute auf. Sie strahlte und hatte Tränen in den Augen. "Ich... ich kann mich erinnern. Ich weiß, wer ihr seid! Sie lies Shippo runter und ging auf sie zu. Du bist InuYasha, ein Hanyou, ein bisschen dickköpfig, aber sonst ganz nett, du bist Miroku, ein Mönch, der aber leider ein bisschen zu pervers ist, und du" sie ging auf Sango zu. "Du bist Sango, die Dämonenjägerin und meine beste Freundin, und das ist Kirara" Sango konnte nicht mehr, sie nahm Kagome in den Arm und

schluchzte "Kagome, wir haben dich so vermisst" nach dem sie sich gefasst hatte, beschlossen sie zu Kaede zu gehen und ihr diese freudige Nachricht zu überbringen. Dort angekommen schaute Kaede verdutzt zu Kagome "kagome, du bist wieder da! Kannst du dich denn auch wieder erinnern?" "nein, nur an eure namen Kaede. Aber ich hoffe, ich kann mich bald wieder an alles erinnern, das wünsche ich mir so sehr." Noch lange saßen sie zusammen und erzählten Kagome was sie alles zusammen erlebt hatten. Einer nach dem anderen ging schlafen nur noch Kagome und InuYasha waren wach. "Du Inuyasha, ich fühle mich sehr wohl in deiner Nähe, ich weiß nicht ob ich dir das vor meinem Unfall gesagt habe aber jetzt tue ich es. Ich bin euch sehr zur Last gefallen oder?" "Nein bist du nicht, im Gegenteil du warst uns eine große Hilfe und dazu noch eine sehr gute Freundin. Ohne dich würden wir uns gar nicht kennen." Er kam auf sie zu und nahm sie kurz in den Arm danach verschwand er wieder auf seinen Baum um zu schlafen „danke InuYasha“ flüsterte sie kaum hörbar und legte sich schlafen.

Am nächsten morgen erzählten sie Kagome wieder ein paar ihrer Abenteuer bis Kagome ein komisches Gefühl hatte. "Wartet mal, ich spüre was, es fühlt sich an wie... ja doch, ein Juwelensplitter. Ganz deutlich. Er kommt immer näher" verdutzt schauten sie alle auf Kagome. "was ist denn? Wollt ihr ihn nicht holen?" ohne etwas zu sagen sprangen sie auf und rannten nach draußen. Kaum aus der Hütte draußen stand auch schon der Youkai mit dem Juwelensplitter vor ihnen. Kagome trat auch nach draußen "der Splitter ist in seinem linken Arm" "bleib hier, ich möchte nicht das dir wieder etwas passiert." Sie schaute zu InuYasha und nickte. Sie ging mit Kaede wieder zurück in die Hütte um den anderen nicht im Weg zu stehen. Nach einer Weile kamen auch die anderen. InuYasha ging direkt auf Kagome zu und gab ihr den Splitter. Überrascht schaute sie nach oben, nahm aber dann doch den Splitter und packte diesen zu den anderen.

"ich kriege immer mehr Erinnerungen. Mir fällt langsam wieder ein. Alles, sogar das mit Kikyo..." sie stockte. Kikyo, warum tat es ihr so weh als sie diesen Namen sagte. Plötzlich schoß ihr ein Bild in den Kopf. Sie sah Kikyo und InuYasha, wie sie sich küssten. Es tat ihr weh, aber warum, liebte sie etwa InuYasha? Anscheinend schon. Tränen stiegen ihr in die Augen. InuYasha sah sie besorgt an "Kagome was ist denn?" sie unterdrückte die Tränen und schaute InuYasha ernst an "InuYasha, kann ich kurz mit dir sprechen??" "ähh ja." Er folgte ihr nach draußen. Er wusste nicht was sie von ihm wollte. Sie ging immer weiter bis sie am heiligen Baum waren.

"Das ist der Ort an dem wir uns das erste mal trafen und wo Kikyo dich mit einem Bann belegt hatte. Kikyo..." Bei diesem Namen stiegen ihr wieder Tränen in die Augen "was ist mit Kikyo? Wieso redest du von ihr?"

"InuYasha, hör zu, vorhin kam wieder eine Erinnerung, ich sah dich und Kikyo wie ihr euch geküsst habt. Es tat weh als ich diese Erinnerung wieder bekam. Sie ist zwar tot aber dennoch liebst du sie oder?" sie konnte nicht mehr, sie fing an zu weinen und InuYasha stand total schockiert da. "Soll das etwa bedeuten das Kagome mich liebt?" Er ging auf sie zu und wollte sie in den Arm nehmen doch sie wich zurück. "Sag es mir InuYasha! LIEBST DU KIKYO?" die letzten drei Worte hatte sie schon fast geschrien. "Ja ich liebe sie aber..." "Das reicht mir als Antwort. Du brauchst mir keine Rechenschaft leisten. Wir müssen gehen. Komm!" Sie ging ohne InuYasha anzusehen "aber ich liebe Kikyo so wie sie früher war und nicht jetzt! Ich liebe dich doch Kagome!" "Aber ich..." "SITZ!!!" und schon raste InuYasha auf den Boden "ich habe gesagt du brauchst mir gegenüber keine Rechenschaft zu leisten also komm jetzt" mit einem ziemlich belämmerten Gesichtsausdruck stand InuYasha auf und folgte ihr "Typisch!"

An das kann sie sich super gut erinnern°

hm naja wie schon gesagt nicht eine meiner besten FF's aber hoffentlich gefällt's euch trotzdem ^^  
und sorry für die Tippfehler

Kagome-Chan17